



PRAKTISCHES JAHR

im Kreiskrankenhaus
Gummersbach
Lehrkrankenhaus der
Universität Köln



KLINIKUM OBERBERG
Kreiskrankenhaus Gummersbach

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	02 – 03
Gummersbach.....	04 – 05
FAQ.....	06 – 07
Interview PJler.....	08 – 09
Klinik für Innere Medizin I und II.....	10 – 11
Ausbildungsplan Innere Medizin I und II.....	12 – 13
O-Töne	14 – 15
Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie	16 – 17
Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie, Hand-, Fuß- und Wiederherstellungschirurgie	18 – 19
Klinik für Neurologie.....	20 – 21
Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie.....	22 – 23
Ausbildungsplan Anästhesiologie.....	24 – 25
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	26 – 27
Ausbildungsplan Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	28 – 29
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	30 – 31
Klinik für Allgemein- und Gerontopsychiatrie	32 – 33
Strahlentherapie	34 – 35
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	36 – 37
Klinik für Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie.....	38 – 39

VORWORT

Liebe Studentinnen, liebe Studenten,

das „Praktische Jahr“ ist der letzte und vielleicht wichtigste Ausbildungsabschnitt Ihres Studiums. Den Chefärztinnen und Chefärzten mit allen ärztlichen Mitarbeitern am Kreiskrankenhaus Gummersbach ist Aus- und Weiterbildung ein zentrales und wichtiges Anliegen. Insbesondere die Ausbildung unserer Studenten im Praktischen Jahr liegt uns sehr am Herzen.

Als großes Versorgungskrankenhaus mit 14 Fachabteilungen können wir Ihnen ein breites medizinisches Spektrum anbieten. Die Ausbildungspläne der Fachabteilungen sind zeitlich aufeinander abgestimmt. Durch freie Verpflegung, freies Wohnen, zahlreiche Mitfahrgelegenheiten von Köln und eine Zahlung von 300 Euro/Monat unterstützen wir unsere PJ-Studenten.

Am wichtigsten aber: Bei uns sind Sie von Anfang an Mitglied eines Teams. Wir freuen uns auf Sie.

Kommen Sie nach Gummersbach, der Weg lohnt sich!

Mit herzlichen Grüßen



Sascha Klein
Magnus Kriesten
Geschäftsführer
Klinikum Oberberg

Priv.-Doz. Dr. Robert Hoffmann
Chefarzt Innere Medizin I
PJ-Beauftragter



Art der Klinik

- Spitzenversorgung



Nofall-Ambulanz

- 24 Stunden interdisziplinär



Anzahl der Betten

- 602 Betten



Patientenzahl

- 22.000 stationäre Fälle
- 40.000 ambulante Fälle



Auszeichnung

- zertifiziertes Tumorzentrum,
- schmerzfreies Krankenhaus



Zimmerausstattung

- 2-Bett mit WC/Nasszelle, Telefon, Radio, TV, VIP-Zimmer auf jeder Ebene



Kreiskrankenhaus Gummersbach

Als Gesundheitszentrum mit 14 Fachabteilungen bietet das Kreiskrankenhaus Gummersbach seinen Patienten ein breites Spektrum an modernsten diagnostischen Untersuchungsmöglichkeiten und innovativen Behandlungswegen. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Köln ist ein hoher Ausbildungsstand von Ärzten und Pflegepersonal garantiert. 40.000 ambulante und 22.000 stationäre Fälle werden jährlich versorgt.

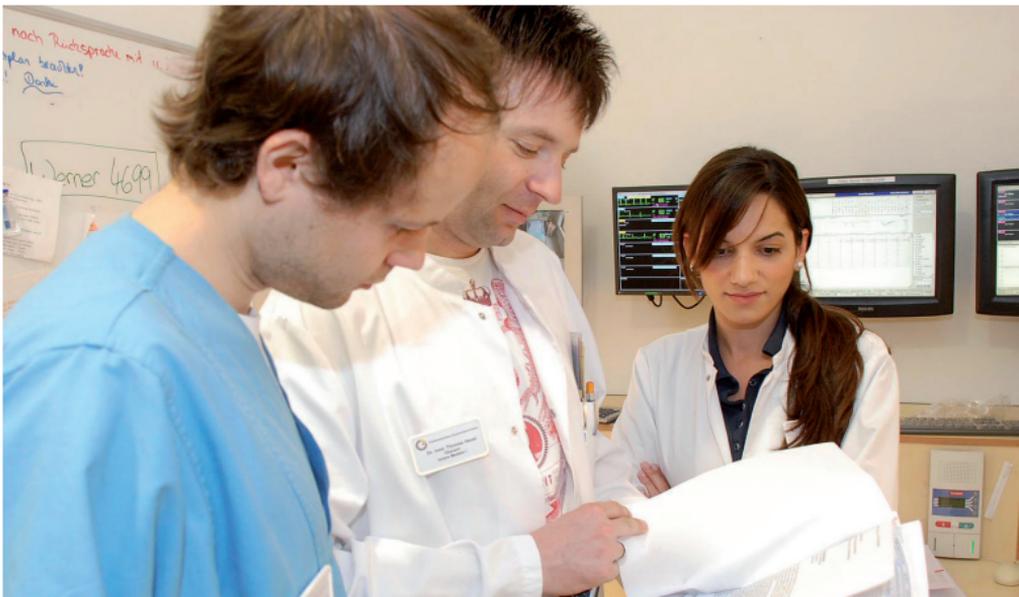
Optimale Versorgung: Als regionales Traumazentrum verfügt das Krankenhaus über eine große Unfallchirurgie/Orthopädie, interdisziplinäre Intensivstation und Viszeral- und Thoraxchirurgie. Schlaganfallpatienten aus dem Oberbergischen Kreis werden zentral versorgt und auf der Stroke Unit optimal behandelt. Spezialisiert ist das Kreiskrankenhaus zudem auf die Betreuung von Risikoschwangerschaften und verfügt neben der Kinder- auch über eine Frühgeborenenstation. Weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung von Krebserkrankungen. Gemeinsam bilden Brust-, Darm- und Kopf-Hals-Tumorzentrum das zertifizierte Tumorzentrum Oberberg.



Liste häufig gestellter Fragen (FAQ)

- 1. Welche Fortbildungen gibt es für PJ-Studenten (z.B. EKG-/ Sono-Kurse, ...) und wie regelmäßig finden diese statt?**
Fortbildungen für PJ-Studenten bietet das Kreiskrankenhaus Gummersbach in der Inneren Medizin, Neurologie, Chirurgie und Anästhesie. Wir bieten PJ-Studenten EKG-Kurse, Sono-Kurse und Echo-Kurse an. Die Teilnahme ist aus allen Tertiaren für alle Fächer koordinierend möglich.
- 2. Wird Zeit zum Eigenstudium eingeräumt?**
In Absprache mit dem Tutor können die PJ-Studenten sich dem Eigenstudium flexibel widmen.
- 3. Gibt es Essensgeld?**
Für PJ-Studenten ist das Essen in der Personalcafeteria kostenfrei.
- 4. Gibt es eine PJ-Vergütung und in welchem Modus wird diese ausgezahlt?**
Das Kreiskrankenhaus Gummersbach bezahlt PJ-Studenten 300 Euro monatlich.
Medizin-Studenten können ein Jahr vor dem PJ am Stipendienprogramm des Klinikum Oberberg teilnehmen und erhalten das Stipendium von 500 Euro monatlich.
- 5. Gibt es Wohnungsmöglichkeiten? Falls kostenpflichtig, wie hoch sind die Kosten?**
Bei rechtzeitiger Voranmeldung kann das Kreiskrankenhaus Gummersbach kostenfreie Zimmer zur Verfügung stellen.
- 6. Ist die Teilnahme an Diensten obligat oder fakultativ?**
Dienste sind fakultativ und gewünscht.

- 7. Besteht die Möglichkeit, in Funktionsabteilungen zu rotieren (Ambulanz, Endoskopie, Intensivstation, ...)?**
Aufnahmestation und Intensivstation in Rotation.
Endoskopie und Funktionsdiagnostik von Station aus.
- 8. Besteht die Möglichkeit, bei Interesse an diversen Sprechstunden teilzunehmen? Ja.**
- 9. Welche Fort- und Weiterbildungsangebote gibt es generell im Haus? (Hier sind andere Fort- und Weiterbildungen für Ärzte gemeint und nicht der reine PJ-Unterricht)**
Die Abteilungen bieten einmal pro Woche Fortbildungen an. In der Inneren Medizin finden zum Beispiel immer dienstags Fortbildungen mit Mittagessen statt. Fortbildungen mit externen Referenten finden in allen Abteilungen etwa alle sechs bis acht Wochen statt. Der Einführungsblock für neue Mitarbeiter, der alle drei Monate angeboten wird, ist auch für PJ-Studenten offen.
- 10. Ist die Teilnahme am Nef-Dienst möglich? Ja.**
- 11. Sind flexible Arbeitszeiten für PJ-Studenten mit Kind möglich? Ja.**
- 12. Gibt es ein Logbuch? Wir nutzen das Logbuch der Uni Köln**
- 13. Ist eine strukturierte Rotation geplant?**
Ja, eine strukturierte Rotation existiert.
- 14. Was wir von den PJ-Studenten erwarten?**
„Do ut des“ – Wir sind engagiert in den Abteilungen und erwarten engagierte und neugierige PJ-Studenten, die offen sind für eine gute Zusammenarbeit in unseren Teams.



Interview

1. Warum hast du dich für das Kreiskrankenhaus Gummersbach entschieden?

Das Stipendium war der größte Anreiz für mich.

2. Wie wurdest du aufgenommen?

Sehr gut. Von Anfang an begeisterte mich die sehr persönliche Betreuung. Speziell in meinem Wahlfach der „Anästhesie“ werde ich vom Chefarzt persönlich betreut.

3. Wie sieht die Betreuung im Speziellen aus? Kümmern sich Ärzte um die Fragen der PJ-Studenten?

So viele offene Fragen gibt es gar nicht, da im Vorfeld viel besprochen wird. Wenn es Fragen gibt, werden diese auf kurzem Weg (flache Hierarchien) und unkompliziert geklärt.

4. Darfst du auch mal richtig ran?

Ja. Wenn man möchte, dann wird einem sehr viel Verantwortung unter Aufsicht übertragen. Ich erhalte hier die Möglichkeit, mich praktisch zu entfalten. Richtig gut gefällt mir, dass man schon im PJ nach dem Weiterbildungsplan der Anästhesie ausgebildet wird. Ich bin auch davon überzeugt, dass ich in Gummersbach mehr praktische Möglichkeiten habe, vor allem aber mehr Verantwortung, als an einer Uniklinik.

5. Was schätzt du an deinem PJ in Gummersbach?

Das Gesamtpaket stimmt. Neben der finanziellen Unterstützung und der freien Kost und Logis ist es vor allem die persönliche Betreuung, was alles optimal macht. Darüber hinaus habe ich schon jetzt das Gefühl, gebraucht zu werden.

6. Abschließend: Wie geht es nach dem PJ weiter? Bietet dir das Kreiskrankenhaus Gummersbach Zukunftsperspektiven?

Ja. Ich werde Assistenzarzt in der Anästhesie.



Artur Domke

**Medizinstudent im
Praktischen Jahr**

Alter: 27

Wahlfach: Anästhesie



Klinik für Innere Medizin I und II

Chefarzt Innere Medizin I

Priv.-Doz. Dr. med. Robert Hoffmann

Chefarzt Innere Medizin II

Dr. med. Markus Sieber

PJ-Beauftragter

Priv.-Doz. Dr. med. Robert Hoffmann

Telefon: 0 22 61.17-15 52

Fax: 0 22 61.17-14 28

robert.hoffmann@klinikum-oberberg.de

Ausbildungskrankenhaus/Ausbildungsabteilung der Uniklinik Köln seit: 09.07.1984

Bettenzahl der Abteilung: 120

Anzahl der Ärzte, die auf der Abteilung arbeiten und für die Ausbildung der PJ-Studierenden in Frage kommen (gemäß der PJ-Richtlinien der Universität zu Köln): 18

Stellenschlüssel (Chef-/Ober-/Assistenzärzte): 2/9/21,5

Maximale Ausbildungskapazität der Abteilung: 5/Tertial

Ausbildungsangebot der Abteilung:

- PJ-Unterricht nach Plan (anbei): dienstags
- EKG-Kurs: donnerstags
- Teilnahme an allen Angeboten anderer Abteilungen auch für PJ-Studenten Innere Medizin
- Abteilungsfortbildung wöchentlich

Häufigkeit der Fortbildung für PJ-Studierende:

2x pro Woche

Funktionseinheiten, welche die PJ-Studierenden kennenlernen können:

- Aufnahmestation
- Intensivstation
- Normalstation
- Endoskopie
- Funktionsdiagnostik (Sono, Echo, Lufu, etc.)
- Dialyse
- Hämatologische Diagnostik
- Labor

So sieht der Rotationsplan aus:

individuell

Wahlmöglichkeit der Stationen: Ja

Wir nutzen das Logbuch der Uni Köln.

Es steht ein PJ-Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Umfang und Zeiten für Eigenstudium: 1,5 Stunden pro Tag

Die Teilnahme an Nachtdiensten ist: Fakultativ

Angebote an die PJ-Studierenden:

- Freie Verpflegung
- 300,00 €/Monat
- Freie Unterkunft möglich
- Mitfahrgelegenheit Köln (80 Prozent der Assistenten)
- Kooperation mit AWO-Kindergarten in der Nähe der Klinik

Tätigkeitsspektrum:

Unter Anleitung und Aufsicht: Übernahme eigener Patienten und Ausüben aller Tätigkeiten eines Stationsarztes von der Aufnahme bis zum Entlassungsbrief unter Anleitung.

Im Rahmen des PJ-Unterrichtes erfolgen praktische Einheiten in Sonographie, Echokardiographie, nach denen PJ-Studenten ihre Patienten unter Anleitung mit untersuchen können.

Begleitung eigener Patienten der Station in die Endoskopie, bzw. Teilnahme an endoskopischen Untersuchungen tageweise nach Absprache mit den Stationen.

Was von PJ-Studierenden in ihrer Abteilung erwartet wird:

Das Prinzip: „Do ut des“. Der PJ-Student soll seine Zuschauerrolle verlassen, sich wie ein Jungassistent engagiert einbringen. Dann wird er unter Anleitung und über Korrekturen den maximalen persönlichen Profit aus der internistischen PJ-Zeit ziehen können.



Ausbildungsplan PJ-Tertial Klinik für Innere Medizin I

Alle Termine auf unserer Webseite unter: www.klinikum-oberberg.de
 Kreiskrankenhaus Gummersbach, Fachabteilung Innere Medizin I

Thema	Referent
Hepatitis A bis G: Diagnose und Therapie	Priv.-Doz. Dr. med. Hoffmann
Obere und untere gastrointestinale Blutung	Priv.-Doz. Dr. med. Hoffmann
Chronische Hepatitiden und Hepatopathien (autoimmune Hepatitis; Hämochromatose; M. Wilson) I	Priv.-Doz. Dr. med. Hoffmann
Indikationen und Durchführung der Dialysetherapie, Akutes Nierenversagen	Dr. Weimershaus
KHK, Nicht invasive KHK Diagnostik - Akutes Koronarsyndrom	Dr. med. Nockenbergr
Einführung in die endoskopischen Untersuchungen I: Gastroskopie, Koloskopie, ERCP	Priv.-Doz. Dr. med. Hoffmann
Einführung in die endoskopischen Untersuchungen II: Endo-Sonographie, Kapselendoskopie	Priv.-Doz. Dr. med. Hoffmann
Zytomorphologische Blut- und Knochenmarksdiagnostik – Das Differentialblutbild mit praktischen Übungen I	Dr. med. Sieber / OÄ von Schönermark
Zytomorphologische Blut- und Knochenmarksdiagnostik – Das Differentialblutbild mit praktischen Übungen II	Dr. med. Sieber / OÄ von Schönermark
Chronisch entzündliche Darmerkrankungen I: Colitis ulcerosa	Priv.-Doz. Dr. med. Hoffmann
Chronisch entzündliche Darmerkrankungen II: Morbus Cron	Priv.-Doz. Dr. med. Hoffmann
Zytomorphologische Blut- und Knochenmarksdiagnostik/ Knochenmarksbefunde ausgewählter hämatologischer Systemerkrankungen I	Dr. med. Sieber / OÄ von Schönermark
Zytomorphologische Blut- und Knochenmarksdiagnostik/ Knochenmarksbefunde ausgewählter hämatologischer Systemerkrankungen II	Dr. med. Sieber / OÄ von Schönermark
Einführung in die Abdomen-Sonographie mit praktischen Übungen I	Dr. med. Kendel

Thema	Referent
Einführung in die Abdomen-Sonographie mit praktischen Übungen II	Dr. med. Kendel
Einführung in die Abdomen-Sonographie mit praktischen Übungen III	Dr. med. Kendel
Einführung in die Abdomen-Sonographie mit praktischen Übungen IV	Dr. med. Kendel
Reanimation: ERC guidelines	T. Puschkarsky
Diabetes mellitus, Typ I	Priv.-Doz. Dr. med. Hoffmann
Diabetes mellitus, Typ II	Priv.-Doz. Dr. med. Hoffmann
Einführung in die Echokardiographie I	Dr. med. Nockenber
Einführung in die Echokardiographie II	Dr. med. Nockenber
Einführung in die Echokardiographie III	Dr. med. Nockenber
Differentialdiagnose der Anämie I	Dr. med. Sieber / OÄ von Schönermark
Differentialdiagnose der Anämie II	Dr. med. Sieber / OÄ von Schönermark
Akute Pankreatitis/chronische Pankreatitis	Priv.-Doz. Dr. med. Hoffmann
Gastrointestinale Funktionsdiagnostik	Dr. Tillman
Langzeit-EKG: Indikationen und Auswertungen Langzeit-RR	Dr. med. Nockenber
Einführung in die Lungenfunktionsdiagnostik	Dr. med. Heimann
Helicobacter pylori: Sinn und Unsinn der Eradikationstherapie	Priv.-Doz. Dr. med. Hoffmann
Diarrhoe: Diagnose und Differentialdiagnose	Priv.-Doz. Dr. med. Hoffmann
Antibiotika-Therapie	Dr. med. Kendel
Grundzüge der modernen antineoplastischen Tumorthherapie I	Dr. med. Sieber / OÄ von Schönermark
Grundzüge der modernen antineoplastischen Tumorthherapie II	Dr. med. Sieber / OÄ von Schönermark
Schmerztherapie von Tumorpatienten I	Dr. med. Sieber / OÄ von Schönermark
Leberzirrhose und Komplikationen (Aszites, Ösophagusvarizen, hepatische Enzephalopathie)	Priv.-Doz. Dr. med. Hoffmann
Lungenembolie und TVT, Diagnose und Therapie und Prophylaxe	Dr. med. Nockenber
Einführung in die Lungenfunktionsdiagnostik II	Dr. med. Heimann
Arterielle Hypertonie: Basisdiagnostik und Therapie	Dr. med. Nockenber
Schmerztherapie von Tumorpatienten II	Dr. med. Sieber / OÄ von Schönermark
Vorhofflimmern	Dr. med. Nockenber
Divertikel und Divertikelkrankheit	Priv.-Doz. Dr. med. Hoffmann
Fettstoffwechselstörungen	Priv.-Doz. Dr. med. Hoffmann
Erkrankungen der Schilddrüse	Priv.-Doz. Dr. med. Hoffmann

O-Töne

Aus der PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln zur Abteilung Innere Medizin im Kreiskrankenhaus Gummersbach.

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...

"...es eine super tolle 1:1-Betreuung durch Assistenten oder OA gibt. Viele praktische Fähigkeiten wie Punktionen, Sonographieren, BGA etc. gelernt. In der Ambulanz komplett selbstständige Patientenbetreuung. Intensivstation-Aufenthalt!"

"...das Team sehr gut ist und jeder bestrebt ist, einem viel beizubringen und man voll eingebunden wird, dabei aber auch sehr gut angeleitet wird und so viel lernt. Man wird sofort als Teil des Teams behandelt und durchläuft viele Abteilungen."

"...man unglaublich viel lernen kann, das Team ist sehr nett und hilfsbereit. Man fühlt sich total willkommen."

"...man mit einem PJ-Tertial belohnt wird, das man genau so gestalten kann, wie man mag, wenn man bereit ist, bis nach Gummersbach zu kommen."

"...sich vergleichsweise viel Zeit für die Pjler genommen wird. Die Oberärzte & Assistenzärzte geben sich Mühe viel beizubringen und das Arbeitsklima ist sehr gut."

"...man in diesem PJ-Tertial sehr viel lernen kann und einen guten Überblick über die verschiedenen Abteilungen der Inneren Medizin bekommt."

"die Betreuung durch das ärztliche Personal gut war. Nettes Team!"

Mir hat besonders gut gefallen:

"Die Ambulanz! Betreuung eigener Patienten auf Station"

"Ärzte, Stimmung, fachliche Weiterbildung, Flexibilität, Fortbildung, Verständnis etc. Insgesamt hat man sich sehr willkommen gefühlt. Es war ein tolles Tertial! Bei Bedarf kostenloses Wohnheimzimmer mit super Ausstattung."

"Nette Kollegen, freie Unterkunft im Schwesternwohnheim, regelmäßiger PJ-Unterricht (2x pro Woche mit EKG-Kurs). Man ist zusätzlich da. Es gibt einen Blutabnahmedienst, sodass man Zeit hat mit auf Visite zu kommen und nicht den halben Tag mit Blutabnahmen beschäftigt ist."

"Die PJ-Fortbildungen sowie die Lehre auf Station und in der Ambulanz."

Mir hat die Onkologie besonders gut gefallen. Man durfte als Student sehr viel punktieren (Pleura-, Aszitespunktion). Die PJ-Fortbildungen, die 2 x wöchentlich stattfanden, waren großartig! Ich habe in Gummersbach gelernt EKGs zu befunden."

"Viel Sonographie-Zeit."

Mir hat nicht so gut gefallen:

"Die Lage des Krankenhauses, aber! kostenloses Wohnheim und täglich Essensmarken im Wert von 8 Euro! Das Wohnheim ist klasse!"

"Es gibt wirklich nichts zu bemängeln, die Anreise aus Köln ist kein Katzensprung, aber es gibt Fahrgemeinschaften und eine feste Unterkunft in der Nähe des KH"





Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Chefarzt

Prof. Dr. med. Stefan Saad

Telefon: (Schr.) 0 22 61.17-15 81
(Ambulanz) 0 22 61.17-18 14

Fax: 0 22 61.17-16 15
stefan.saad@klinikum-oberberg.de

Ausbildungskrankenhaus/Ausbildungsabteilung der Uniklinik Köln seit: 1984

Bettenzahl der Abteilung: 50

Anzahl der Ärzte, die auf der Abteilung arbeiten und für die Ausbildung der PJ-Studierenden in Frage kommen (gemäß der PJ-Richtlinien der Universität zu Köln): 9

Stellenschlüssel (Chef-/Ober-/Assistenzärzte): 1/3/8

Maximale Ausbildungskapazität der Abteilung: 4/Tertial

Ausbildungsangebot der Abteilung:

- Chirurgisches Kolloquium, montags 07.45–08.45 Uhr
- PJ-Unterricht mit Falldemonstration, freitags 13.00–14.30 Uhr
- Wöchentliches Tumorboard
- Wöchentliche interdisziplinäre Röntgendemonstration
- Tägliche Visite Normalstation/Intensivstation
- Tägliche Frühbesprechung
- 1x pro Semester Chirurgischer Nahtkurs/ laparoskopischer Pelvitainer

Häufigkeit der Fortbildung für PJ-Studierende:

2x wöchentlich

Funktionseinheiten, welche die PJ-Studierenden kennenlernen können:

- Stationärer Bereich
- Zentrale Notaufnahme (Ambulanz)
- Zentrale Operationseinheit
- Intermediate Care Station
- Spezialsprechstunde Gefäß-/Adipositas-/Darmsprechstunde

So sieht der Rotationsplan aus:

Eine Rotation zwischen der Klinik für Allgemein-/Viszeralchirurgie und der Klinik für Unfallchirurgie/Orthopädie ist vorgesehen (jeweils 8 Wochen). Rotation innerhalb der Klinik für Allgemein-/Viszeralchirurgie ist nach Wahl möglich.

Wir nutzen das Logbuch der Universität Köln.

Es steht ein PJ-Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Umfang und Zeiten für Eigenstudium:

Ca. 1,5–2 Stunden/Tag, alternativ 1 Tag/Woche

Die Teilnahme an Nachtdiensten ist:

Fakultativ (maximal 2x pro Monat)

Angebote an die PJ-Studierenden:

- Freie Verpflegung
- 300,00 €/Monat
- Freie Unterkunft möglich
- Mitfahrgelegenheit Köln (80 Prozent der Assistenten)
- Kooperation mit AWO-Kindergarten in der Nähe der Klinik

Tätigkeitsspektrum:

- Teilnahme an den regelmäßigen Frühbesprechungen und Indikationssprechstunden der Abteilung
- Stationsarbeit
- Regelmäßige Visiten und Verbandstätigkeit
- Selbständig zu betreuende Patienten unter Aufsicht des Stationsarztes
- Chirurgische Assistenz im Operationssaal
- Beteiligung an den ambulanten Sprechstunden
- Mitwirkung bei der Erstellung eines Diagnostik- und Therapieplans bei chirurgischen Patienten

Was von PJ-Studierenden in ihrer Abteilung erwartet wird:

- Bereitschaft, sich in Grundlagen des Faches einzuarbeiten
- Korrekter Umgang mit Patienten, Pflegepersonal und ärztlichen Kollegen
- Zuverlässigkeit und Kontinuität in der Arbeit



Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie, Hand-, Fuß- und Wieder- herstellungschirurgie

Chefarzt

PD Dr. med. Christian Probst

Telefon: 0 22 61.17-15 75

Fax: 0 22 61.17-15 71
uc@klinikum-oberberg.de

**Ausbildungskrankenhaus/Ausbildungsabteilung der
Uniklinik Köln seit:** 1984

Bettenzahl der Abteilung: 85

**Anzahl der Ärzte, die auf der Abteilung arbeiten und für die
Ausbildung der PJ-Studierenden in Frage kommen
(gemäß der PJ-Richtlinien der Universität zu Köln):** 22

Stellenschlüssel (Chef-/Ober-/Assistenzärzte): 1/8/16

Maximale Ausbildungskapazität der Abteilung: 4/Tertial

Ausbildungsangebot der Abteilung:

- zertifizierte orthopädisch-unfallchirurgische Fortbildung
14-tägig
- Regelmäßiger PJ-Unterricht mit Falldemonstration nach
Curriculum
- Mentor-Programm - jeder PJ-Studierende wird von einem
ärztlichen Mentor betreut
- Tägliche Visite Normalstation/Intensivstation/IMC inkl.
Stationsarbeiten (z.B. Verbände, Gespräche etc.)
- Tägliche Frühbesprechung und Röntgendemonstration
- Praxisanteil: Nähte, Gipse, Repositionen, Punktionen/Infil-
trationen, Sonographie, Verbände etc.

Häufigkeit der Fortbildung für PJ-Studierende:

1x wöchentlich koordiniert mit den Angeboten anderer Abteilungen

Funktionseinheiten, welche die PJ-Studierenden kennenlernen können:

- Stationärer Bereich
- Notaufnahme
- Zentrale Operationseinheit
- Intermediate Care Station
- Ambulanzbereich inkl. Spezialsprechstunden (Hand-, Endoprothetik, etc.)
- Praxis/MVZ

So sieht der Rotationsplan aus:

Eine Rotation zwischen der Klinik für Orthopädie und unfallchirurgie und der Klinik für Allgemein-/Viszeralchirurgie ist vorgesehen (jeweils 8 Wochen). Innerhalb der Orthopädie und Unfallchirurgie nach Absprache.

Es liegt ein strukturiertes Logbuch für diese Abteilung vor.

Es steht ein PJ-Aufenthaltsraum mit Internetanschluss und spezifischer Literatur zur Verfügung.

Flexible Regelungen für PJler mit Kind: Gleitzeit

Regelung bei Krankheit des Kindes: Ja

Umfang und Zeiten für Eigenstudium:

Ca. 1,5–2 Stunden/Tag, alternativ 1 Tag/Woche nach Absprache

Die Teilnahme an Nachtdiensten: Fakultativ

Anzahl an obligaten Nachtdiensten: Fakultativ

Angebote an die PJ-Studierenden:

- Freie Verpflegung
- 300,00 €/Monat
- Freie Unterkunft möglich
- Mitfahrgelegenheit Köln (80 Prozent der Assistenten)
- Kooperation mit AWO-Kindergarten in der Nähe der Klinik

Tätigkeitsspektrum:

- Teilnahme an den regelmäßigen Frühbesprechungen und Indikationssprechstunden der Abteilung
- Stationsarbeit mit regelmäßigen Visiten und Verbandstätigkeit
- Selbständig zu betreuende Patienten unter Aufsicht des Stations- oder Notaufnahmearztes
- Assistenz im Operationssaal
- Mitwirkung bei der Erstellung eines Diagnostik- und Therapieplans bei unfallchirurgischen Patienten
- Assistenz bei konservativen Maßnahmen (Gipse, Repositionen, Punktionen und Infiltrationen)

Was von PJ-Studierenden in ihrer Abteilung erwartet wird:

- Engagement und Eigeninitiative, Zuverlässigkeit und Patientenorientierung, Kommunikations- und Teamfähigkeit



Klinik für Neurologie

Chefarzt

Prof. Dr. med. Franz Blaes

Telefon: 0 22 61.17-15 45

Fax: 0 22 61.17-14 35

sabine.baumert@klinikum-oberberg.de

Ausbildungskrankenhaus/Ausbildungsabteilung der Uniklinik Köln seit: 09.07.1984

Bettenzahl der Abteilung: 93

Anzahl der Ärzte, die auf der Abteilung arbeiten und für die Ausbildung der PJ-Studierenden in Frage kommen (gemäß der PJ-Richtlinien der Universität zu Köln): 11

Stellenschlüssel (Chef-/Ober-/Assistenzärzte): 1/5/11

Maximale Ausbildungskapazität der Abteilung: 4/Tertial

Ausbildungsangebot der Abteilung):

- PJ-Unterricht nach Plan:
Dienstags und alle 14 Tage mittwochs
- Falldemonstrationen durch Chefarzt
- Videodemonstrationen

Häufigkeit der Fortbildung für PJ-Studierende:

1x wöchentlich

Funktionseinheiten, welche die PJ-Studierenden kennenlernen können:

- Neurophysiologie (Elektroneuro- und Myographie, evozierte Potenziale)
- Myasthenie-Ambulanz
- Neurosonologie (Duplex Gefäße und Nervensonographie)
- Liquordiagnostik
- Neurologische Intensivmedizin
- Stroke Unit
- MS-Ambulanz
- Botox-Ambulanz

So sieht der Rotationsplan aus:

Station 8 Wochen, Funktionsdiagnostik 2 Wochen, Stroke Unit/neurologische Notaufnahme 4 Wochen, Neurologische Intensivmedizin 2 Wochen

Es liegt ein strukturiertes Logbuch für diese Abteilung vor.

Es steht ein PJ-Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Arbeitszeiten: 08.00–16.30 Uhr

Flexible Regelung für PJler mit Kind? Wird entsprechend den Regelungen für Angestellte freigestellt.

Umfang und Zeiten für Eigenstudium: 1,5 Stunden pro Tag

Die Teilnahme an Nachtdiensten ist: Fakultativ (Spätdienst auf Stroke/Neurolog. Notaufnahme)

Angebote an die PJ-Studierenden:

- Freie Verpflegung
- 300,00 €/Monat
- Freie Unterkunft möglich
- Mitfahrgelegenheit Köln (80 Prozent der Assistenten)
- Kooperation mit AWO-Kindergarten in der Nähe der Klinik
- Teilnahme an neurologischem Kongress wird organisiert

Tätigkeitsspektrum:

- Betreuung eigener Patienten, einschl. diagnostischer Maßnahmen unter ärztlicher Supervision in Notaufnahme und auf Station
- Durchführung neurophysiologischer Untersuchungen (EMG, ENG, EP)
- Doppler/Duplex der Halsgefäße
- Eigenständige Fallvorstellungen
- Betreuung von Patienten mit komplexen Immuntherapien

Was von PJ-Studierenden in ihrer Abteilung erwartet wird:

Den ganzen Menschen „Patient“ sehen, Neugier, Teamgeist, Lust auf fachliche Diskussion, Eigeninitiative

Fortbildungen: Dienstags 15 Uhr, Büro Chefarzt oder Sekretariat



Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Chefarzt

Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Paul, DEAA

Telefon: 0 22 61.17-19 20

Fax: 0 22 61.17-13 32

christine.meister@klinikum-oberberg.de

**Ausbildungskrankenhaus/Ausbildungsabteilung der
Uniklinik Köln seit:** 09.07.1984

Bettenzahl der Abteilung:

Intensivstation: 18 Betten mit Beatmungsplätzen
(interdisziplinär), 8 OP-Säle + Kreißsaal
Ca. 10.000 Anästhesien/Jahr

**Anzahl der Ärzte, die auf der Abteilung arbeiten und für die
Ausbildung der PJ-Studierenden in Frage kommen
(gemäß der PJ-Richtlinien der Universität zu Köln):**
8 Ärzte/PJ-Student

Stellenschlüssel (Chef-/Ober-/Assistenzärzte): 1/6/17

Maximale Ausbildungskapazität der Abteilung: 3/Tertial

Ausbildungsangebot der Abteilung:

- PJ-Unterricht nach Curriculum (anbei)
- Mentor-Programm: tägliche 1:1 Betreuung, d. h. einem PJ-Studenten ist ein betreuender Arzt zugeordnet
- 1x wöchentlich PJ-Fortbildung durch CA und OÄ
- 1x wöchentlich Abteilungsfortbildung (anbei)
- Teilnahme an PJ-Weiterbildungsangeboten anderer Abteilungen möglich

Häufigkeit der Fortbildung für PJ-Studierende:

1x wöchentlich

Funktionseinheiten, welche die PJ-Studierenden kennenlernen können:

- Anästhesie (Gynäkologie u. Geburtshilfe, HNO u. HNO-Kinder, Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Augenklinik, Prämedikations-Ambulanz)
- Intensivstation
- Akutschmerzdienst
- Teilnahme NAW-Rettungsdienst

So sieht der Rotationsplan aus:

Der Rotationsplan ermöglicht die Rotation durch alle unter „Funktionseinheiten“ angeführten Bereiche. Die Lernziele sind thematisch strukturiert.

Es liegt ein strukturiertes Logbuch für diese Abteilung vor.

Es steht ein PJ-Aufenthaltsraum mit Internetanschluss zur Verfügung.

Arbeitszeiten: Mo–Do: 07.30–16.15 Uhr, Fr: 07.30–15.00 Uhr

Flexible Regelung für PJler mit Kind? Gleitzeit
Regelung bei Krankheit eines Kindes: Ja

Umfang und Zeiten für Eigenstudium:

Nach individueller Absprache

Die Teilnahme an Nachtdiensten ist: Fakultativ

Angebote an die PJ-Studierenden:

- Freie Verpflegung
- 300,00 €/Monat
- Freie Unterkunft möglich
- Mitfahrgelegenheit Köln (80 Prozent der Assistenten)
- Kooperation mit AWO-Kindergarten in der Nähe der Klinik
- Lehrbücher/anästhesiologische Fachzeitschriften liegen aus

Tätigkeitsspektrum: Legen venöser Zugänge, Maskenbeatmung, Narkosegerät; Narkoseführung für Sectio, Praxis der Spinalanästhesie; schwieriger Atemwege (Equipmentent kennenlernen), Intubationen; Bronchoskopische Intubation (Assistenz), Narkoseführung für Hals-Kopf-Operationen & verschiedene allgemeinchirurgische Eingriffe, Ileus-Einleitung; Narkoseführung bei laparoskopischen Operationen, Ein-Lungen-Beatmung; Regionalanästhesie der unteren/oberen Extremitäten; besondere Patientenlagerungen (sitzend), Transfusion von Blutproduktion; Narkoseführung bei Kindern; Beatmungsformen in der Intensivmedizin, Röntgen-Bild-Interpretation (Radiologie), Sedierungsregime, Pleurapunktion, Tracheotomie, akutes Koronarsyndrom, Antibiotikaregime, Sepsis-Therapie, Nierenersatztherapie

Was von PJ-Studierenden in ihrer Abteilung erwartet wird:

Eigeninitiative, Teamgeist, Kooperationsfähigkeit



Ausbildungsplan PJ-Tertial Anästhesie

Woche 1–2: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Lernziele Praxis

W1: Legen venöser Zugänge, Maskenbeatmung, Narkosegerät

W2: Narkoseführung für Sectio, Praxis der Spinalanästhesie

Lernziele Theorie

Dienstag: Pharmakologie Inhalationsanästhetika

Donnerstag: Pharmakologie Injektionsanästhetika

Dienstag: Physiologie in der Schwangerschaft

Donnerstag: Theorie Spinal- und Periduralanästhesie

Woche 3–4: HNO

Lernziele Praxis

W3: Schwieriger Atemweg (Equipment kennenlernen), Intubationen

W4: Bronchoskopische Intubation (Assistenz), Narkoseführung für Hals-Kopf-Operationen

Lernziele Theorie

Dienstag: Algorithmus „Schwieriger Atemweg“

Donnerstag: Volumenersatz Kristalloide und Kolloide

Dienstag: Analgetika (Opioide)

Donnerstag: Analgetika (Nicht-Opioide, NSAIDs etc.)

Woche 5–6: Allgemeinchirurgie

Lernziele Praxis

W5: Narkoseführung bei verschiedenen allgemein chirurgischen Eingriffen, Ileus-Einleitung

W6: Narkoseführung laparoskopischer Operationen, Ein-Lungen-Beatmung

Lernziele Theorie

Dienstag: Muskelrelaxantien, Nervenstimulation

Donnerstag: Narkose-Einleitung bei Ileus

Dienstag: Kapnoperitoneum

Donnerstag: Theorie und Physiologie der Ein-Lungen-Beatmung

Woche 7–8: Unfallchirurgie

Lernziele Praxis

W7: Regionalanästhesie der unteren und oberen Extremitäten

W8: Besondere Patientenlagerungen (sitzend), Transfusion von Blutprodukten

Lernziele Theorie

Dienstag: Pharmakologie von Lokalanästhetika

Donnerstag: zentrale und periphere Nervenblockaden

Dienstag: Luftembolie, Fettembolie

Donnerstag: Transfusion von Blutprodukten, Transfusionsrichtlinien

Woche 9: HNO II Kinder

Lernziele Praxis

W9: Narkoseführung bei Kindern

Lernziele Theorie

Dienstag: Kinderanästhesie

Donnerstag: Physiologie bei Säuglingen, Neugeborenenreanimation

Woche 10: AC/UC/Akutschmerzdienst

Lernziele Praxis

W10: Umgang mit Schmerzpumpen

Lernziele Theorie

Dienstag: Physiologie von Schmerzen

Donnerstag: Schmerzformen

Woche 11–14: Intensivstation

Lernziele Praxis

W11: Beatmungsformen in der Intensivmedizin, Röntgen-Bild-Interpretation (Radiologie)

W12: Sedierungsregime, Pleurapunktion, Tracheotomie, akutes Koronarsyndrom ARDS

W13 (+ Fallvorstellung): Antibiotikaregime, Sepsis-Therapie

W14 (+ Fallvorstellung)
Nierenersatztherapie

Lernziele Theorie

Dienstag: Pleuraerguß

Donnerstag: Pneumonie

Dienstag: ARDS

Donnerstag: Akutes Koronarsyndrom (Leitlinien)

Dienstag: Antibiotika

Donnerstag: Katecholamine (Differential-Therapie)

Dienstag: Nierenphysiologie und Versagen, Diuretika

Donnerstag: CVVH, Dialyse

Woche 15: PJ-Trainingswoche Uni Köln

Lernziele Praxis

W15: Notfall-Simulatortraining

Lernziele Theorie

5-tägiges Kompaktseminar bei Prof. Lehmann

Woche 16: Wunschrotation

Lernziele Theorie: Maligne Hyperthermie (Dienstag)

Woche 17: NAW-Rettungsdienst

Lernziele Praxis

W17: Teilname am Rettungsdienst

Lernziele Theorie

Dienstag: Polytraumaversorgung, neue Reanimationsrichtlinien

Donnerstag: Notfallversorgung



Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Chefärztin

Dr. med. Anja Weishap

Telefon: 0 22 61.17-15 59

Fax: 0 22 61.17-20 01

weishap@klinikum-oberberg.de

Ausbildungskrankenhaus/Ausbildungsabteilung der Uniklinik Köln seit: 1989

Bettenzahl der Abteilung: 40

Anzahl der Ärzte, die auf der Abteilung arbeiten und für die Ausbildung der PJ-Studierenden in Frage kommen (gemäß der PJ-Richtlinien der Universität zu Köln): 6

Stellenschlüssel (Chef-/Ober-/Assistenzärzte): 1/4/7,5

Maximale Ausbildungskapazität der Abteilung: 2/Tertial

Ausbildungsangebot der Abteilung:

- Tägliche Teambesprechungen
- Regelmäßiges geburtshilfliches Team-Training
- Teilnahme an der Mammatumorkonferenz, der gynäkologischen Tumorkonferenz und der interdisziplinären Tumorkonferenz
- Strukturierte Weiterbildung

Häufigkeit der Fortbildung für PJ-Studierende: wöchentlich

Funktionseinheiten, welche die PJ-Studierenden kennenlernen können:

- Onkologische Ambulanz
- Brustsprechstunde
- Pränataldiagnostik/Sonographie
- Urodynamische Sprechstunde

So sieht der Rotationsplan aus:

Es existiert ein Ausbildungsplan für PJlerInnen, Geburtshilfe, Gynäkologie und Onkologie

Es liegt ein strukturiertes Logbuch für diese Abteilung vor.

Es steht ein PJ-Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Arbeitszeiten:

Mo., Di., Do.: 07.30–16.15 Uhr, Mi.: 7.15–16.15 Uhr,
Fr.: 7.30–15.00 Uhr

Flexible Regelung für PJler/innen mit Kind? Ja
Regelung bei Krankheit eines Kindes: Freistellung

Umfang und Zeiten für Eigenstudium: 2–3 Stunden/Woche

Die Teilnahme an Nachtdiensten ist: Fakultativ

Angebote an die PJ-Studierenden:

- Freie Verpflegung
- 300,00 €/Monat
- Freie Unterkunft möglich
- Mitfahrgelegenheit Köln (80 Prozent der Assistenten)
- Kooperation mit AWO-Kindergarten in der Nähe der Klinik

Tätigkeitsspektrum:

Unter Anleitung und Aufsicht

- Betreuung von Patientinnen von der Aufnahme über Therapie (Operation, Entbindung, stationäre Therapie, Visite), stationär und ambulant bis zur Entlassung, Anamnesen, Therapiepläne der häufigsten Erkrankungen, Abschlussuntersuchungen, Assistenz bei den Pat. im OP, gynäkologische Untersuchung und Ultraschall
- Teilnahme an Entbindungen, Einblicke in die CTG-Diagnostik, geburtshilflicher Ultraschall, Versorgung von Geburtsverletzungen
- Einblick in die onkologische Therapieentscheidungen
- Teilnahme an der Brustsprechstunde, Mamma-Ultraschall, Mamma-Stanzbiopsien
- Teilnahme an der urodynamischen Sprechstunde
- Mitarbeit in der gynäkologischen Ambulanz

Was von PJ-Studierenden in ihrer Abteilung erwartet wird:

Aktive Teilnahme an der täglichen Patientinnenversorgung, eigenverantwortliche theoretische Nachbereitung der gesehenen Krankheitsbilder, Halten von 2 Kurzvorträgen ca. 10–15 min (je ein gynäkologisches und ein geburtshilfliches Thema).



Ausbildungsplan PJ-Tertial Gynäkologie und Geburtshilfe

Kreiskrankenhaus Gummersbach
Brustzentrum Gummersbach-Oberberg/
Tumorzentrum Oberberg

Tertial 13 KW

Woche 1:

Mitlaufen, Telefonnummern merken, Abteilung kennenlernen, Kollegen kennenlernen
VAs der strukturierten WB im Intranet lesen

Woche 2–5: Gynäkologie

Anamnesen, Sonographien, Teilnahme an Untersuchungen in der Gyn-Ambulanz, Assistenz im OP mit Gyn-U in Narkose, Visite Station 9.2, Abschluss-Us, Briefe, Dokumentation

Ziel: Betreuung von Patientinnen von der Aufnahme bis zur Entlassung

Anfangen mit kleinen ambulanten OPs, mittlere ambulante OPs bis hin zu größeren OPs

Krankheitsbilder:

- Krankheitsbilder:
- Blutungsstörungen
- Abort
- Pathologischer Abstrich Cervix
- Condylome
- Zysten
- Endometriose
- „Unterbauchschmerzen“ bes. Differentialdiagnose
- Uterus myomatosus
- Senkung- und Harninkontinenz

Vortrag:

„Differentialdiagnose der Unterleibsschmerzen der Frau“
Oder „Endometriose“
Oder „HPV“

Woche 6+7: Brustzentrum, Onkologie

Teilnahme an der Sprechstunde, Tumorkonferenz und Aufklärungsgesprächen, Onkologische Ambulanz, Chemotherapien, Afterloading, Nachsorge, Einblick in QM-Systeme im Brustzentrum

Krankheitsbilder:

- Mamma-Carcinom
- Cervix-Carcinom
- Endometriumcarcinom
- Ovarialcarcinom

Vortrag:

„Das familiäre Mamma-Carcinom“
Oder „Differentialdiagnostik der Ovarialtumoren“
Oder „Schmerztherapie nach WHO-Richtlinien“

Woche 8–13: Geburtshilfe

Aufnahmen zur Geburt, Aufnahme in der Schwangerschaft, Sonographie, Visite Wochenstation, Assistenz bei Geburten und Sectios, Cerclagen, Erstuntersuchung von Neugeborenen, Betreuung auf der Station, Stillanleitung, Abschlussuntersuchungen, Dokumentation

Krankheitsbilder:

- Ablauf einer normalen Schwangerschaft und Geburt (Mutterschaftsvorsorge)
- Blutungen in der Schwangerschaft
- HES
- RH-Inkompatibilität
- Infektionen in der Grav
- Normales Wochenbett
- Pathologie im Wochenbett
- CTG
- Pathologie des Geburtsablaufes (Blutungen, Path. Herztöne, Lageanomalien, Atonie, Plazentalösungsstörungen, Geburtsverletzungen)

Ziel: Assistenz bei Aufnahmen, Betreuung von Schwangeren und Teilnahme an normalen sowie pathologischen Geburten

Vortrag:

„Differentialdiagnose Blutung in der Schwangerschaft und Therapie“
Oder „HES-Diagnostik und Therapie“
Oder „Infektionen in der Schwangerschaft“

Teilnahme an der regelmäßigen Montagsfortbildung:
08.00–08.30 Uhr, der Gyn-to go-Fortbildung, mittwochs 07.30–08:15 Uhr, der Tumorkonferenz (mittwochs 14.45–16.00 Uhr), Fortbildungen fakultativ, Teilnahme an laufenden Qualitätszirkeln im Tumorzentrum und in der Geburtshilfe, Teilnahme an der MM-Konferenz in der Geburtshilfe und des Brustzentrums

Bitte ein Tagebuch (Logbuch) anlegen für die einzelnen Bereiche und dokumentieren welche Krankheitsbilder gesehen wurden, mit Diagnostik und Therapie usw. Regelmäßiges Literaturstudium ausbildungsbegleitend in Fachbüchern



Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Chefarzt

Dr. med. Roland Adelman

Telefon: 0 22 61.17-15 65

Fax: 0 22 61.17-14 23

ulrike.stoll@klinikum-oberberg.de

Ausbildungskrankenhaus/Ausbildungsabteilung der Uniklinik Köln seit: 09.07.1984

Bettenzahl der Abteilung: 35

Anzahl der Ärzte, die auf der Abteilung arbeiten und für die Ausbildung der PJ-Studierenden in Frage kommen (gemäß der PJ-Richtlinien der Universität zu Köln): 10

Stellenschlüssel (Chef-/Ober-/Assistenzärzte): 1/2/8

Maximale Ausbildungskapazität der Abteilung: 2/Tertial

Ausbildungsangebot der Abteilung:

- Regelmäßige Fortbildung 1x pro Woche
- Tägliche Fälle-Besprechung
- Sonographie, EKG, EEG, ambulante Patienten

Häufigkeit der Fortbildung für PJ-Studierende:
1x pro Woche

Funktionseinheiten, welche die PJ-Studierenden kennenlernen können:

Normale Kinderstation geteilt durch 2 Abteilungen und Neugeborenen-Intensivstation sowie Ambulanz

So sieht der Rotationsplan aus:

Rotation zwischen normaler Kinderstation und Neugeborenen-Intensivstation sowie Ambulanz

**Es liegt ein strukturiertes Logbuch für diese Abteilung vor.
Es steht ein PJ-Aufenthaltsraum zur Verfügung.**

Arbeitszeiten: 08.00–16.30 Uhr

Flexible Regelung für PJler/innen mit Kind? Ja

Umfang und Zeiten für Eigenstudium: Flexibel

Die Teilnahme an Nachtdiensten ist: Fakultativ

Angebote an die PJ-Studierenden:

- Freie Verpflegung
- 300,00 €/Monat
- Freie Unterkunft möglich
- Mitfahrgelegenheit Köln (80 Prozent der Assistenten)
- Kooperation mit AWO-Kindergarten in der Nähe der Klinik

Tätigkeitsspektrum:

Breitgefächertes Spektrum im Bereich der Kinderheilkunde sowie spezielle Gebiete wie Neonatologie, Neuropädiatrie, Allergologie sowie Endocrinologie und pädiatrische Intensivmedizin. Die Studenten übernehmen sämtliche Tätigkeiten eines Stationsarztes unter Aufsicht.

Was von PJ-Studierenden in ihrer Abteilung erwartet wird:

Freundlichkeit und Teamfähigkeit, verbunden mit dem Willen ein Kind so zu behandeln wie man die eigenen Kinder behandeln würde.





Klinik für Allgemein- und Gerontopsychiatrie

Chefarzt

Dr. med. Johannes Michael Albers

Telefon: 0 22 61.17-19 10

Fax: 0 22 61.17-15 35

christina.viebahn@klinikum-oberberg.de

**Ausbildungskrankenhaus/Ausbildungsabteilung
der Uniklinik Köln seit:** 1984

Bettenzahl der Abteilung:

82 stationäre Betten, 15 tagesklinische Plätze,
Institutsambulanz

**Anzahl der Ärzte, die auf der Abteilung arbeiten und für die
Ausbildung der PJ-Studierenden in Frage kommen
(gemäß der PJ-Richtlinien der Universität zu Köln):**

11 Ärzte, 4 Psychologen

Stellenschlüssel:

1 Chefarzt, 1 leitender Oberarzt, 2 Oberärzte,
2 Fachärzte, 5 Assistenzärzte

Maximale Ausbildungskapazität der Abteilung: 2/Tertial

Ausbildungsangebot der Abteilung:

- Interne Fortbildung und Workshops für PJ-Studierende
- Teilnahme an kurrikulärer ärztlicher Weiterbildung
- Teilnahme an psychotherapeutischer Weiterbildung:
psychoanalytische Psychotherapien (Einzel+Gruppen),
Verhaltenstherapie (Einzel+Gruppen)

Häufigkeit der Fortbildung für PJ-Studierende:

1–2x wöchentlich

Funktionseinheiten, welche die PJ-Studierenden kennenlernen können:

2 psychotherapeutische Stationen (verhaltenstherapeutisch und tiefenpsychologisch ausgerichtet), Institutsambulanz, Tagesklinik, Neuropsychologisches Labor, Station für Menschen mit Demenzerkrankung.

So sieht der Rotationsplan aus:

Rotation zwei bis drei Stationen, eine psychotherapeutische Station, eine akutpsychiatrische Station plus Wahlmöglichkeit einer weiteren Station.

Es liegt ein Logbuch für diese Abteilung vor.

Es steht ein PJ-Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Umfang und Zeiten für Eigenstudium: Ein Tag pro Woche

Die Teilnahme an Nachtdiensten ist: Fakultativ

Angebote an die PJ-Studierenden:

- Freie Verpflegung
- 300,00 €/Monat
- Freie Unterkunft möglich
- Mitfahrgelegenheit Köln (80 Prozent der Assistenten)
- Kooperation mit AWO-Kindergarten in der Nähe der Klinik

Tätigkeitsspektrum:

Je nach Fähigkeiten- und Fertigkeitenniveau eigenständige Aufnahmen von Patienten, psychiatrische und ggf. im Ansatz psychotherapeutische Behandlungen unter Supervision (Psychotherapieverfahren nach Wahl). Durchführung umfangreicher und detaillierter diagnostischer Prozesse. Ziel ist es, den PJ-Studierenden einen möglichst umfangreichen Einblick in theoretische und praktische Inhalte der Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie sowie eine optimale Vorbereitung auf die Examina zu gewährleisten.

Was von PJ-Studierenden in ihrer Abteilung erwartet wird:

Freundlichkeit und Teamfähigkeit. Interesse, den Patienten auch in der klinischen Routine zu begleiten, um tiefere Einblicke und Verständnis für psychopathologische Zusammenhänge zu entwickeln. Übernahme zunehmend eigenständiger Anteile unter Anleitung. Wir erwarten von unseren PJ-Studierenden ein grundsätzliches Interesse an dem Fach Psychiatrie und Psychotherapie, eine regelmäßige Teilnahme an den angebotenen Fortbildungsveranstaltungen sowie die Nutzung des wöchentlich freien Tages zum Selbststudium.



Strahlentherapie

Chefarzt

Dr. med. Peter Vacha

Telefon: 0 22 61.17-15 91

Fax: 0 22 61.17-14 20

peter.vacha@klinikum-oberberg.de

Ausbildungskrankenhaus/Ausbildungsabteilung der Uniklinik Köln seit: 2005

Bettenzahl der Abteilung:

74 stationäre Betten, 10 stationäre Betten auf einer interdisziplinären onkologischen Station, Institutsambulanz

Anzahl der Ärzte, die auf der Abteilung arbeiten und für die Ausbildung der PJ-Studierenden in Frage kommen (gemäß der PJ-Richtlinien der Universität zu Köln): 3

Stellenschlüssel (Chef-/Ober-/Assistenzärzte): 1/2/1

Maximale Ausbildungskapazität der Abteilung: 1/Tertial

Ausbildungsangebot der Abteilung:

Mit anderen Fachabteilungen abgestimmt.

Häufigkeit der Fortbildung für PJ-Studierende: wöchentlich

Funktionseinheiten, welche die PJ-Studierenden kennenlernen können:

- Radioonkologische Station
- Medizinische Bestrahlungsplanung
- Physikalische Bestrahlungsplanung
- Simulation/Bestrahlungsvorbereitung
- Strahlentherapeutische Ambulanz
- Linearbeschleuniger (perkutane Bestrahlung)
- Intraoperative Bestrahlung
- Gynäkologische Brachytherapie

So sieht der Rotationsplan aus:

Mehrere Funktionseinheiten können nach Interesse des PJ-Studenten kennengelernt werden

Es liegt ein strukturiertes Logbuch für diese Abteilung vor.

Es steht ein PJ-Aufenthaltsraum mit Internetanschluss zur Verfügung.

Arbeitszeiten: Mo–Do: 07.30–16.30 Uhr, Fr: 07.30–13.30 Uhr

Flexible Regelung für PJler mit Kind? Ja

Regelung bei Krankheit eines Kindes: Nach Absprache.

Umfang und Zeiten für Eigenstudium:

Nach individuellem Bedarf.

Die Teilnahme an Nachtdiensten ist: Nicht vorgesehen.

Angebote an die PJ-Studierenden:

- Freie Verpflegung
- 300,00 €/Monat
- Freie Unterkunft möglich
- Mitfahrgelegenheit Köln (80 Prozent der Assistenten)
- Kooperation mit AWO-Kindergarten in der Nähe der Klinik

Tätigkeitsspektrum,:

- Patientenbetreuung auf Station
- Teilnahme an der Ambulanzsprechstunde
- Versorgung ambulanter Patienten während der Radiatio
- Teilnahme an interdisziplinären Tumorkonferenzen

Was von PJ-Studierenden in ihrer Abteilung erwartet wird:

- Engagement
- Lernbereitschaft
- sensibler und einfühlsamer Umgang mit schwer erkrankten Patienten



Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Chefarzt

Dr. rer. nat. Peter Melchers, Dipl.-Psych.

Telefon: 0 22 61.80-593

Fax: 0 22 61.81-66 40

kjp-info@klinikum-oberberg.de

Ausbildungskrankenhaus/Ausbildungsabteilung der Uniklinik Köln seit:

09.07.1984 (Abteilung besteht seit 01.08.2000)

Bettenzahl der Abteilung: 29 voll- und 10 teilstationär

**Anzahl der Ärzte, die auf der Abteilung arbeiten und für die
Ausbildung der PJ-Studierenden in Frage kommen
(gemäß der PJ-Richtlinien der Universität zu Köln): 8**

Stellenschlüssel (Chef-/Ober-/Assistenzärzte): 1/1/9

Maximale Ausbildungskapazität der Abteilung: 2/Tertial

Ausbildungsangebot der Abteilung:

- Monatliche abteilungsinterne Fortbildung
- 14-tägige Fortbildung im Abteilungsverbund
- Teilnahme an Visiten (2 pro Station und Woche)
und Ambulanzkonferenzen (2 pro Woche)
mit OA/CA als fallbezogene Fortbildung

Häufigkeit der Fortbildung für PJ-Studierende:

2x wöchentlich

Funktionseinheiten, welche die PJ-Studierenden kennenlernen können:

- Kinder- und jugendpsychiatrische Pflichtversorgung
- qualifizierte Entzugsbehandlung
- Psychosomatik von Kindern und Jugendlichen
- neuropsychologische Diagnostik
- Entwicklungsdiagnostik, EEG

So sieht der Rotationsplan aus:

Einblick in Ambulanz.

Eine Rotation pro Tertial ist vorgesehen.

Wahlmöglichkeit mit Begrenzung:

ein PJ-Studierender pro Station

Es liegt ein Logbuch für diese Abteilung vor.

Je nach Bereich steht ein PJ-Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Arbeitszeiten: 09.00–17.30 Uhr

Flexible Regelung für PJler mit Kind? Ja

Regelung bei Krankheit eines Kindes: Flexibel

Umfang und Zeiten für Eigenstudium: 2 Stunden/Woche

Die Teilnahme an Nachtdiensten ist:

Rein fakultativ und nur bis zum späten Abend sinnvoll.

Angebote an die PJ-Studierenden:

- Freie Verpflegung
- 300,00 €/Monat
- Freie Unterkunft möglich
- Mitfahrgelegenheit Köln (80 Prozent der Assistenten)
- Kooperation mit AWO-Kindergarten in der Nähe der Klinik

Tätigkeitsspektrum:

Enge Beteiligung an der Behandlung von einigen Patienten, Teilnahme an und angeleitete Durchführung von Einzel- und Familiengesprächen, internistische und neurologische Untersuchung, EEG-Auswertung, Einblick und Patientenbegleitung bei spezifischen Therapieangeboten, wie Ergotherapie, Reittherapie, Psychomotorik.

Was von PJ-Studierenden in ihrer Abteilung erwartet wird:

Interesse, den Patienten auch in der klinischen Routine zu begleiten, um tiefere Einblicke und Verständnis für psychopathologische Zusammenhänge zu entwickeln. Übernahme zunehmend eigenständiger Anteile unter Anleitung.



Klinik für Allgemein- psychiatrie und Psychotherapie

Chefarzt

Dr. med. Bodo Karsten Unkelbach

Telefon: 0 22 64.24 -143

Fax: 0 22 64.24-181

baerbel.kranenberg@klinikum-oberberg.de

**Ausbildungskrankenhaus/Ausbildungsabteilung
der Uniklinik Köln seit:** 1984

Bettenzahl der Abteilung:

74 stationäre Betten, 20 tagesklinische Plätze,
Institutsambulanz

**Anzahl der Ärzte, die auf der Abteilung arbeiten und für die
Ausbildung der PJ-Studierenden in Frage kommen
(gemäß der PJ-Richtlinien der Universität zu Köln):**

9 Ärzte, 4 Psychologen

Stellenschlüssel:

1 Chefarzt, 1 leitender Oberarzt, 1 Oberarzt,
3 Fachärzte, 3 Assistenzärzte

Maximale Ausbildungskapazität der Abteilung: 2/Tertial

Ausbildungsangebot der Abteilung:

- Interne Fortbildung und Workshops für PJ-Studierende, Privatissime
- Teilnahme an kurrikulärer ärztlicher Weiterbildung
- Teilnahme an psychotherapeutischer Weiterbildung: psychoanalytische Psychotherapien (Einzel+Gruppen), Verhaltenstherapie (Einzel+Gruppen), Sexualtherapie, klinische Hypnose

Häufigkeit der Fortbildung für PJ-Studierende:

1–2x wöchentlich

Funktionseinheiten, welche die PJ-Studierenden kennenlernen können:

Kompetenzstation Verhaltenstherapie, Kompetenzstation Tiefenpsychologie, Kompetenzstation Psychosen, Kompetenzstation Affektive Störungen, Institutsambulanz, Tagesklinik, Neuropsychologisches Labor EMG/Emotionslabor, Arbeitstherapie/Medizinische Rehabilitation

So sieht der Rotationsplan aus:

Rotation zwei bis drei Stationen, eine psychotherapeutische Station, eine akutpsychiatrische Station plus Wahlmöglichkeit einer weiteren Station.

Es liegt ein Logbuch für diese Abteilung vor.

Es steht ein PJ-Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Umfang und Zeiten für Eigenstudium: Ein Tag pro Woche

Die Teilnahme an Nachtdiensten ist: Fakultativ

Angebote an die PJ-Studierenden:

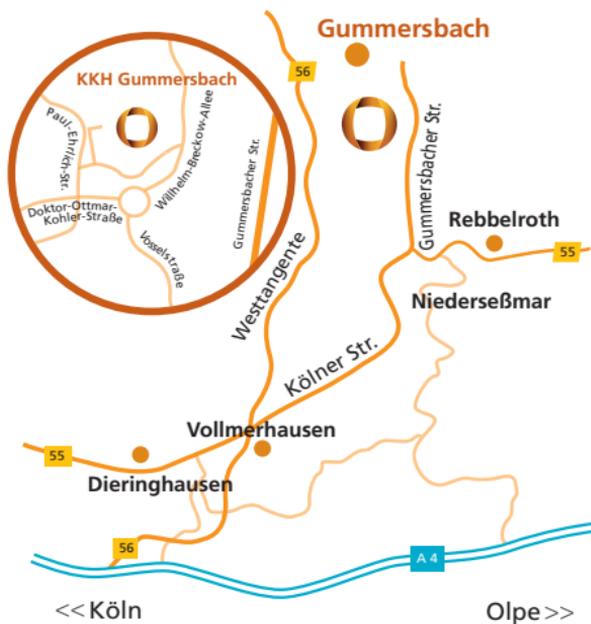
- Freie Verpflegung
- 300,00 €/Monat
- Freie Unterkunft möglich
- Mitfahrgelegenheit Köln (80 Prozent der Assistenten)
- Kooperation mit AWO-Kindergarten in der Nähe der Klinik

Tätigkeitsspektrum:

Je nach Fähigkeiten- und Fertigkeitenniveau eigenständige Aufnahmen von Patienten, psychiatrische und ggf. im Ansatz psychotherapeutische Behandlungen unter Supervision (Psychotherapieverfahren nach Wahl). Durchführung umfangreicher und detaillierter diagnostischer Prozesse. Ziel ist es, den PJ-Studierenden einen möglichst umfangreichen Einblick in theoretische und praktische Inhalte der Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie sowie eine optimale Vorbereitung auf die Examina zu gewährleisten.

Was von PJ-Studierenden in ihrer Abteilung erwartet wird:

Wir erwarten von unseren PJ-Studierenden ein grundsätzliches Interesse an dem Fach Psychiatrie und Psychotherapie. Wir erwarten eine regelmäßige Teilnahme an den angebotenen Fortbildungsveranstaltungen sowie die Nutzung des wöchentlichen freien Tages zum Eigenstudium. Wir erwarten darüber hinaus eine Offenheit für das alle 4 Wochen stattfindende kollegiale „feed-back-Testat“, in dem die Möglichkeit geboten wird, die Lernfortschritte widerzuspiegeln und ggf. auf Lerndefizite aufmerksam machen zu können.



Kreiskrankenhaus Gummersbach

Wilhelm-Breckow-Allee 20
51643 Gummersbach

www.klinikum-oberberg.de

oder:



Kontakt:

Ansprechpartner IM-1 GM:

PJ-Beauftragter für das gesamte Haus

Priv.-Doz. Dr. med. Robert Hoffmann

Telefon: 0 22 61.17-15 52

robert.hoffmann@klinikum-oberberg.de

PJ-Oberarzt

Christoph Höck

Telefon: 0 22 61.17-10 28

christoph.hoeck@klinikum-oberberg.de

PJ-Assistent (Tutor)

Dr. Matthias Alex

Telefon: 0 22 61.17-10 33

matthias.alex@klinikum-oberberg.de

Sekretariat IM-1 GM

Telefon: 0 22 61.17-15 52